







Jetzt letzte Tage

: Ausgabe :

# Doppelter grüner Rabattmarken

## Kaufhaus A. Robowski, Gräbschenerstr. 54

Filialen: Hohenzollernstr. 2, Gräbschenerstr. 82a, Westendstr. 51.

2826

Am 10. ds. Mts. verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser Kollege, der **Stellmacher**

### Anton Offert

Im Alter von 34 Jahren.  
Ein dauerndes Andenken bewahren ihm  
**Seine Kollegen der Firma**  
**Orenstein & Koppel, Schmiedefeld.**  
Beerdigung: Sonnabend, den 13. ds. Mts., nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause in Cosel. 2906

Am 10. ds. Mts. verschied plötzlich unser lieber Genosse

### Anton Offert

Im Alter von 83 1/2 Jahren. 2930  
Ehre seinem Andenken!  
Die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins  
Breslau-Land.  
Beerdigung: Sonnabend, den 13. ds. Mts., nachm. 5 Uhr, vom Trauerhause in Cosel. (Land-Distrikt 7.)

Am 10. Juni, vormittags 11 Uhr, verschied plötzlich und unerwartet unser treuer Genosse

### Anton Offert

Im Alter von 83 1/2 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren  
Die Genossen und Genossinnen des Land-Distrikts 7  
(Cosel) des Sozialdemokratischen Vereins Breslau-Land.  
Beerdigung: Sonnabend, den 13. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause in Cosel. 2928

### Trauerhüte

in größter Auswahl und billigsten Preisen 2892

**Hulda Siedner**  
Schmiedebrücke 15/16  
Ede Kupferschmiedestr.

**Billig! 2907 Billig!**  
Schweinefleisch 60-70, Kalbfleisch 80-90, Rindfleisch 80-90, ohne Knochen 1 Pfd. Sonnabend Abends 10 Uhr für Schweinefleisch 55 Pfg.  
Paul Weidlich, Lohestr. 42.

**Goldwaren Alter**  
Kupferschmiedestr. 17  
Ede Schmiedebrücke. 2433

**Sanitätsartikel**  
Brochbänder, Leibbinden, Grabschalter f. Schiefwachsende  
**W. Fritz, Rauschestr. 36.** 2412

**Ausstattungs-Möbel!**  
ganze Einrichtungen, 200-800 Mk., wie moderne Küchen, billig bei  
**Scheuermann**  
im Möbellager 2008  
Kubersdorferstr. Nr. 4.

**Erker-Stores**  
mit Querbehängen passend in allen Breiten und Längen.  
**Julius Fein**  
Junkernstr. 14. 1. Etg.  
vis a vis  
**Kissling**  
2905

**Wanzen tod**  
Erfolg unbedingt sicher.  
Ergerie Friedrich-Wilhelmstr. 82  
2910  
Inker Schaeel  
Ergerie Mendorfstr. 27.

**Anzüge, Ueberzieher, Hüten, Ketten, Ringe, Armbänder, Colliers, Bettbezüge, Tischdecken, Teppiche, verkauft billig Leihhaus**  
Alt-Bäuserstr. 17, I. Kein Laden. 1699

### Arbeitsmarkt.

### Gesucht Reisedamen

um leicht verdauliche Nahrungsmittel (allerfeinste, butterreiche Margarine, gebrannten Kaffee, Fleisch-Extrakt, fetten Käse etc.), weiß an größere Konjumenten, Fabriken, zu verkaufen, oder auch dafür in jedem Orte Verkäuferinnen zu suchen, welche die Ware dem Publikum wesentlich frisch ins Haus bringen. Die Reisedamen erhalten ein Höhegehalt von Mk. 28 und Erstattung sämtlicher Reisekosten. Es wird nur auf Damen in mittlerem Lebensalter und welche schon etwas Erfahrung im Reisen besitzen, reflektiert und in nahen Beziehungen zu den gewerkschaftlichen Organisationen stehen. Offerten unter N. 224 an Helar, Elster, Hamburg 3. 2921

Gut bezahlte Erfahrung erwirbt man mit Hilfe der Erlernung des  
**Chauffeur-Berufs.**  
Befähigung gering. Prospekte gratis.  
**H. Schachtel, Halle 2.**  
Hr. Schütz. 2915  
B. d. R. Regierung c. Fahrlehrer.

Die **verschiedenen Formen des Wirtschaftslebens.**  
Preis 20 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition.

### Schauspielhaus (Operettenbühne.)

Denk Freitag, 8 Uhr und die folgenden Tage: „Wie stich im Mai.“ 2880

**Liebich's Etablissement**  
**JOB'S** 2832  
Kölnischer Lustige Bühne.  
Täglich abends. präzis 8 Uhr.  
**Melne! Delne!**  
Schwank in 3 Akten.

**Viktoria-Theater.**  
4 Parisiana - Lustspiele 4  
Ensemble-Gastspiel  
**Trion-Theater.**  
Anfang 8 Uhr. 2826  
Von 7h. 8 Uhr: Konzertl. Garten

**Pfänder-Auktion**  
Mitte Juni cr.: 2880  
Westendstraße 47, I.

**Nähmaschinen**  
gut rep. von 15 Mk. an zu verkaufen bei  
**Keltz, Mechaniker, Breslau 1,**  
K. Großgasse 5. Hof, r. pt. 2880

**Frische Hebrüden - Reulen**  
Halbe Hebrüden Stück 2,50 Mk. Halbe Reulen Stück 2 Mk. Reibblätter Stück 1 Mk. Junges Hirschkäse Pfd. 30 Pfg. Zerhacktes Reibfleisch Pfd. 50 Pfg. 2931  
C. Valentin, Sandstraße 6.

Weiß eingetroffen:  
**Molkerei - Tafelbutter**  
(Käse) Pfd. 1,20  
Molkerei-Butter . . . . . 1,15  
Käse . . . . . Stück 0,20  
In. Bienen-Beutenfett . . . . . Pfd. 0,70  
Delikat-Paraffin 2918  
Marke Metropol Pfd. 0,85 u. 1.-  
Auf jedes Pfd. Metropol 1 roten Sen.  
**Butterh. Metropol**  
nur Schmiedebrücke 29a.

**Grad- u. Gehrod-Anzüge**  
sowie Klapp- u. Zylinderhüte  
verleiht  
**H. Anders,**  
Westendstr. 8, Ede Altenstraße.

**Pflanzenfett,**  
weiß, hart, lose, bei 5 Pfd. 56 Pfg.  
**Pflanzenbutter Ia,**  
vegetabile Margarine,  
Pfd. 68 Pfg.  
von Naturbutter nicht zu unterscheiden  
**Pflanzenbutter**  
II. Qualität, Pfd. 60 Pfg.  
**Tafel-Frucht-Honig**  
inkl. Glas 60 Pfg.  
Nährt und Aroma dem Bienenhonig gleich. 1022  
Wiederverkäufer wollen Spezial-offerte einholen.  
**Spezial-Versand-Geschäft**  
**J. May sen.**  
Büttnersstr. 7. Telefon 9114.

**MÖBEL**  
ganze Einrichtungen und Ergänzungsstücke, neu u. bez. gebraucht, sportlich.  
**Emil Schmidt,**  
Nikolaistraße 49/50.  
Königspl. Gräb. Westendstr. 82/83. 2909

**Wohnungen**  
Einfach möbl. Zimmer  
in der Nähe des Kirchplatzes zu vermieten.  
Sab. Calybrunn, Braunschweiger Hof, bei Söhnert.

**Soeben erschienen:**  
**Erziehungsbibliothek für Arbeiter-Eltern**  
Herausgeber: Otto Rühle.  
Heft 1: Das fragende Kind Preis 15 Pf.  
Heft 2: Das eigensinnige Kind Preis 15 Pf.  
Heft 3: Umgang mit Kindern Preis 20 Pf.  
**Buchhandlung „Volkswacht“**

## Ein Posten Selbstbinder

aus Resten teurer Stoffereien  
regulärer Verkaufswert  
1.90 bis 3.25, nur  
soweit Vorrat, zum **1.40**  
Ausfuchen. Stück netto

### Petersdorff

Oblauerstraße 8 2915

**Neumarkt 45. Arbeitshosen.**  
**UNZERREISSBARE**  
**ARBEITSHOSEN**  
sehr dauerhaft nur bei  
**Gustav Knauerhase,**  
Inhab.: **Oskar Dehmel.**  
Neumarkt 45. — Gegr. 1883.

**„Triumph“ Cito**  
erstell. Marken zu  
zeitgem. Preisen.  
Gehr. Räder  
von 15 Mk. an. Neue Räder von  
39.50 Mk. an. Reparaturen schnell u.  
präzise. Feigeb. Garantie. Teilzahlung  
gestattet. 16365  
**Tschepiner Fahrradhaus**  
Fritz Steinicke, Striegeuerplatz 18.  
Friedrich-Wilhelmstraße 106.

**Wäsche**  
weiche ein in  
**Henkel's**  
Bleich-Soda.  
144902

**Breslauer Volkskindertag**  
Sonnabend, den 13. Juni 1914.  
**Vorfeier**  
Freitag, den 12. Juni, von nachm. 2 Uhr an  
im Ausstellungsgelände. 2825  
Alles Nähere ist aus den Programmen ersichtlich, die bei den Zeitungshändlern zu haben sind.

**Zoologischer Garten**  
Sonnabend: 2648  
Nachmittag von 4 Uhr ab: **KONZERT** Stadttheater-Kapelle (Rüster).  
Abends bei gutem Wetter: **Leuchtfantäne.**

**Gewerkschaftshaus.**  
Sonntag, den 14. Juni, sowie jeden Sonntag:  
**Grosses Garten-Konzert.**  
Bei ungünstigem Wetter im Saale.  
Eintritt 10 Pfg. Kinder frei.  
Für Unterhaltung der Kinder durch Spielleiterinnen ist gesorgt.

**Kleiner Anzeiger**  
Unter dieser Rubrik kosten je drei Worte 10 Pfennige. Abonnenten haben gegen Guthaben 5 Worte frei. Das erste Wort fett. Schriftart bestimmt der Verlag. Geforderte Abweichungen bedingen Zeilenpreis.

**Kauf und Verkauf**  
Grundst. Junges Fleisch, künstl. unterjucht, Oststr. 16, Babelsberg. [2934]

**Zigaretten - Zigaretten! R. Krosch,**  
Königsstraße Nr. 89. 2902  
**Rindwagen** verkauft Kriebitzstr. 13, III, rechts. 2904  
**Kleinstwagen**, zweifach zu verkaufen Berlinstraße 67, Stb. II. 2903

Abonnenten und Leser der „Volkswacht“ können ihre Zeitung nicht allein durch das Abonnement und die Zuführung neuer Abonnenten unterstützen, sondern sie unterstützen die „Volkswacht“ auch dadurch, daß sie bei ihren Einkäufen die Inserenten der „Volkswacht“ berücksichtigen und sich bei ihren Einkäufen auf die „Volkswacht“ berufen.  
Durch alles dies wird die „Volkswacht“ aktiv unterstützt.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 12. Juni.

Der Frauenabend

des sozialdemokratischen Vereins Breslau wird Montag in folgenden Lokalen abgehalten:

Japanischer Garten, Friedrichstraße 49, Redner: Genosse W. Müller.

Heinze, Leuthenstraße 12/14, Redner: Genosse Dars.

Gerling, Heinrichstraße 5, Redner: Genosse Neukirch.

Fischer, Michaelisstraße 26, Redner: Genosse Th. Müller.

Gewerkschaftshaus, Zimmer 11, Redner: Genosse Winger.

Deutscher, Dubenstraße 50, Redner: Genosse Konstanty.

Zampmann, Neudorfstraße 65, Redner: Genosse Woffe.

In allen Versammlungen werden belehrende Vorträge gehalten. Jede Genossin ist freundlichst eingeladen.

Der „Volkskinderstag“.

Nach dreijähriger Pause machen wohlwollende Menschenfreunde und betriebssame Renommisten aufs neue den Versuch, durch einen allgemeinen großen Nummel aus den Taschen derer, die es haben, die Mittel zu bekommen, die man auf dem Wege der stillen, echten Wohltätigkeit, die ihre Freude in sich selbst trägt, nicht mehr ausbringen kann.

Es ist kein Zweifel daran, daß viel guter Wille bei den Vorberätungen zum Ausdruck kommt; aber trotzdem drängen sich schwere Bedenken gegen diesen immer häufiger eingeschlagenen Weg der Geldbeschaffung für Wohlfahrtszwecke auf.

Für die jungen Helferinnen bedeutet der Blumenitag, der ohne Festlichkeiten irgend welcher Art keinen materiellen Erfolg haben kann, eine Vertreibung der stillen und sozialen Auffassung. Soziale Verpfichtung soll ihnen zu einem ersten Begriff werden, der die innere Stigabe der Persönlichkeit erfordert, nicht zu einem Fest, bei dem äußere Anreize und Vergünstigungen nicht entbehrt werden können.

Wenn man schon unsere eigenen Bedenken als sozialdemokratische Negation zurückweist, dann wird man sein Ohr vor Mahnern mit Namen von solchem Klang nicht ganz verschließen können.

Wir aber müssen bei solchen Gelegenheiten immer wieder darauf hinweisen, daß es uns unwürdig dünkt, die ernstesten Zwecke der Wohltätigkeit mit Tanz und Spiel zu verknüpfen und das Geld zu bekämpfen, indem man zu Sekt und Wein, Kabarett und Konditorei einladet.

„Gewiß, eine Hilfsaktion für arme, unglückliche Kinder hat stets etwas Sympathisches. So lange wir in einem Gesellschaftszustande leben, der dem einen Reichtum und Luxus gewährt, dem anderen Elend und Not, so lange sich der Staat der Aufgabe verschließt, auch nur die schlimmsten Notstände zu beseitigen, so lange mag es unermüdlich und willkommen erscheinen, daß durch private Wohltätigkeit hier und da einige Bänderung geschaffen wird.“

Leute wie Camp haben sozialpolitische Hilfe für Säuglinge und Waisen bei der Beratung der Reichsversicherungs-

ordnung damit zurückgewiesen, daß sie auf die Blumentage verwiesen und damit die Frage für erledigt hielten.

Und gerade gegenüber diesem Gebaren müssen wir auch am Blumentage unsere Stimme erheben und rufen: Nicht durch Almosen, zwischen Spiel und Tanz mit leibig vom wahren Tische gespendet, verlangen wir die Existenzsicherung für die hilflosen Wesen, die in trauriger Umgebung das Licht der Welt erblickten und ihre Jugendtage auf der Schattenfelle des Lebens verbringen, sondern wir verlangen für sie das Recht auf Leben und Glück, das Recht von der Gesellschaft, in die sie geboren, deren Güter sie und ihre Eltern durch ihre Arbeit schaffen und vermehren.

Blumentage und Wohltätigkeitsfestlichkeiten können im besten Falle nur einen Tropfen auf den heißen Stein der großen Not darstellen. So wenig sich die Arbeiterschaft für diese Art von „Sozialpolitik“ begeistern kann, so wenig wird sie sich den Veranstaltungen hindern in den Weg stellen.

Doch die Wohltätigkeit des Blumentages ist voll bitteren Beigeschmacks. Die Sozialdemokratie ist am Werte, durch ihren kulturellen Kampf für die soziale Hebung und für die Befreiung der arbeitenden Klassen das Schauplatz der Blumentage überflüssig zu machen und wer für eine bessere Gesellschaftsordnung kämpft, der hilft mehr als Blumentage es können, das Los der leidenden Kinder bessern.

Familienbeihilfe an städtische Arbeiter.

Um der Not in den Familien der städtischen Arbeiter zu steuern, hat der Magistrat im März 1914 zuerst vorgeschlagen, allen Arbeitern mit zwei und mehr Kindern unter 15 Jahren eine Beihilfe zu zahlen und dafür im ganzen 230.000 Mk. zu bewilligen.

Die Beihilfen erhalten Arbeiter oder Arbeiterinnen, die in ihrem Hauptberufe der Stadt dienen und sich durch längere Tätigkeitszeit bereits bewährt haben. Als solche sind alle über ein Jahr (vom 1. April 1913 an gerechnet) ununterbrochen im nachstehenden Dienste stehenden Personen anzusehen, und zwar soweit sie eheliche und bei ehelichen gesellschaftlich gleichgestellte Kinder (durch nachfolgende Ehe oder durch Eheheilserteilung anerkannte Kinder) zu unterhalten haben.

Es kommen nur die von dem Arbeiter oder der Arbeiterin tatsächlich unterhaltenen Kinder in Betracht. Die Feststellung der Zahl der Kinder erfolgt vierteljährlich am 1. April, 1. Juli, 1. Oktober und 1. Januar.

Table with 2 columns: Number of children, Monthly amount. 3 children: 9.00 Mk, 4 children: 11.00, 5 children: 12.00, 6 children: 13.50, 7 children: 14.00, each additional child: 2.00.

Die Familienbeihilfen sind am ersten Zahlungstage eines jeden Monats für den vorausgegangenen Monat zu zahlen. Die Beihilfen werden nur für volle Kalendermonate gewährt; scheidet ein Arbeiter vor Ende eines Kalendermonats aus, so erhält er für diesen keine Beihilfe.

Die Betriebsverwaltungen haben die Kosten aus ihren eigenen Einnahmen zu decken, alle übrigen Verwaltungen durch Abschreibung vom Hauptvertrauensministerium für 1914. Zweifelsfälle sind dem Arbeiterpersonal-Departement zur Entscheidung vorzulegen.

Volkswacht-Agitation in der Scheitniger Vorstadt.

Sonntag, den 14. Juni, wird vom Lokale des Genossen Abdelung, Gellhornstraße 21, aus die ständige Agitation für die „Volkswacht“ fortgesetzt.

Genossen, an Agitationsstoff fehlt es uns gegenwärtig wahrlich nicht. Im Gegenteil, noch niemals wohl war die Zeit so günstig wie jetzt. Der neueste Kurs in Breslau und Preußen, der die Knebelung des arbeitenden Volkes bedeutet, er hat die Massen aus dem vollstündigen Schlafe gerüttelt und für unsere große Sache empfänglich gemacht.

Die „Noheit“ der „Schlesischen Volkszeitung“.

Unser heimisches Zentrumsblatt bläst fest mit in die Entrüstungstrompete gegen die Denkmalschänder von Charlottenburg, die wir im politischen Teil unseres Blattes gehörig gewürdigt haben und wütel in einem Leitartikel wie folgt:

Inzwischen hat die sozialdemokratische Fraktion im Reichstag eine Forderung gegenüber dem regierenden Kaiser bezogen, die in innerer Verwandtschaft steht mit dem Frevler gegen das Denkmal des verstorbenen Kaisers. Die verbliebenen Parteigenossen benutzten mit derselben Rücksichtslosigkeit das Denkmal des Kaisers als effektvolle Melanetasel für ihre „rote Woche“.

Wo blieb denn diese schöne Entzückung, als ein frommer christlich-sozialer Galante in Wien kalibläutig unsern Genossen Schumeler von hinten erschoss, daß dem Unglücklichen der Kopf in Stücke gerissen wurde?

Mutter und Schweine waren es auch, die den neuen Fächerbrunnen auf dem Universitätsplatz beschmutzten und besudelten, weil ihnen der symbolische Student zu nachdenklich war.

Mer kennt nicht in Breslau das große Finanzwunder E. F. Ohles Erben auf der Ankerstraße, das seinen Mitwählern und Aufseherinnen bisher von einem Jahre zum anderen immer größere Gewinne verschaffte.

Ohles Erben.

Durch die sechstagigen Zeitungsnachrichten, wonach sich die Gesellschaft bei Finanzschlüssen veräußert habe, war man an der Berliner Börse schon vorbereitet, daß die Dividende (im Vorjahre 16 Prozent) eine Reduktion erfahren dürfte.

Auch war man geneigt, aus dem Umstand, daß Beamten der Treuhänder-Gesellschaft eine Revision der Geschäftsbücher vornehmen, weitergehende Schlüsse zu ziehen. Der Kurs der Aktien, die gestern mit 168 1/2 Prozent schlossen, eröffnete in Berlin im freien Verkehr mit 150 Prozent und ging bald auf 108 Prozent und sogar bis auf 98 Prozent zurück.

Also das Werk hat zu viel Spekulation und darum der gewaltige Sturm. Besonders der kaufmännische Direktor soll Geschäfte abgeschlossen haben, wozu er nicht berechtigt war.

Im vorigen Herbst, als Ohles Erben ihr 125 jähriges Bestehen feierte, da rührte man das Werk vor aller Welt und in einer großen Festschrift wurden Loblieder auf diese älteste Finanzfabrik der Welt gesungen.

\* Schwere Zusammenstoß. Am Mittwoch nachmittag fiel auf der neuen Taschenstraße, Ecke Schmiednitzer Stadtgraben ein Straßenbahnzug mit einem Bierwagen zusammen.



Wieder ein Selbstmord aus Not.

Man schreibt uns: Welt er sich nicht von seiner Frau er-
nähren lassen wollte, lehnte der 29 Jahre alte Arbeiter Meinhold...

Kinderspiele.

Eine Genossin schreibt uns:
Vor einigen Tagen hatte ich Gelegenheit, Kindern spielen
bezuwachen, die mich sehr eigenartig beschäftigten.

Vorher mochten wir betrachten — jubeln,
Die Dreier ist die schönste, sie kann es kaum erwarten,
Hinter einem Dornbusch, gab er ihr den Beiratskuss.

„Nur Kinder es“ ich gern,
Schwarze noch viel lieber!
Junge Herren küß ich gern,

Kopfbüchel trat ich zu einem Aleren der Spielenden
Mädchen heran, fragte, wer ihnen das gelernt hat und bekam
die Antwort: Ich weiß nicht, das selben alle Kinder so!

Unsere Großstadtkinder sehen und hören ohnehin schon so
viel Schändliches und ihre Kindheit verderbendes, sodass wir
wenigstens ihre Spiele davon freihalten wollen.

Wie man Strohhaie auffängt. Wenn zu Beginn des
Sommerszeit der Strohhaie wieder hervorgeholt wird, dürfte
mancher die unangenehme Entdeckung machen, dass derselbe eine
gelbe, unangenehmlich Farbe angenommen hat.

Wie man Strohhaie auffängt. Wenn zu Beginn des
Sommerszeit der Strohhaie wieder hervorgeholt wird, dürfte
mancher die unangenehme Entdeckung machen, dass derselbe eine
gelbe, unangenehmlich Farbe angenommen hat.

Wie man Strohhaie auffängt. Wenn zu Beginn des
Sommerszeit der Strohhaie wieder hervorgeholt wird, dürfte
mancher die unangenehme Entdeckung machen, dass derselbe eine
gelbe, unangenehmlich Farbe angenommen hat.

Schweledämpfe. Haben dies einige Zeit ihre bleibende
Wirkung ausüben können, so nimmt man den Duf heraus und
wäscht ihn im klaren Wasser aus.

Patentbierkäse. Am Dienstag vormittag ist auf der
Dahlauerstraße von einem Kollwagen ein Kasten, bezeichnet
E. S. 100, enthaltend Konfektion im Werte von 183 Mk., gestohlen
worden.

Schlesien und Posen.

Die Wahlkreisveränderungen für Meisse.

tags am Donnerstag im Gewerkschaftsaufe in Meisse. Anwohner
waren neben der Kreisleitung Decker aus Meisse,
Pfeiffer aus Halles, Walschläger, Maasdorff und
Waldorf anwesend.

Den Geschäfts- und Kassenbericht erstatteten die Genossen
Gottwald und Tschert. Trotz großer Überbrückungen,
mit denen unsere Partei in dem ganzen schwarzen Kreis zu
kämpfen hat, ist es doch auf vorwärts gegangen.

Soll ich Posen sprach dann über die fernere
Arbeits- und Organisationsarbeit. Er gab eine Reihe wichtiger
Hinweise, und auch die Aussprache brachte eine Menge nützlicher
Anregungen, wie die Partei erstrebenswert werden kann.

Zum deutschen Parteitag in Würzburg erklärte ich die
Konferenz nach einem weiteren Referat von Soll ich dafür,
dass für Wahlkreise, die nach Aufschlüsselung der Zentral-
kommissionen übergeben werden sollen.

In den Kreisvorstand wurden die Genossen Gottwald
und Löwe als Vorsitzende, Tschert als Kassierer und
Frau Tschert als Mitgl. ernannt.

Glogan, 12. Juni. Parteiarbeit. Die Mittwochabend
bei Schreyer stattgefunden öffentliche Versammlung wies einen
guten Verlauf auf, namentlich waren die Frauen zahlreich
vertreten.

Wohlau, 12. Juni. Wie Dienboten mitge-
spielt werden kann, zeigt folgendes Vorfall: Seit
dem 1. April dieses Jahres war bei dem hiesigen Uhrmacher
meister Seibel auf dem Steinbamm ein junges Mädchen aus
Mönchsmoschowitz in Stellung.

Meinensbach 22., 11. Juni. Ein Fortschritt. An-
scheinend kommt nun auch in der hiesigen Gegend die Land-
arbeit zur Geltung, wie beweisen notwendig eine kleine
Veränderung ihrer Lohnverhältnisse ist.

Siegenhals, 12. Juni. Das Konkurrenzverfahren ist
über das Verändern der Brauereigenenschaft Meisse-Siegenhals
c. S. m. B. eröffnet worden. Es ist somit eingetreten, was
lange im vorderen zu erwarten war.

Wasserstands-Nachrichten der Ober.
Tabelle mit Spalten für verschiedene Orte und Zeitpunkte.

Genossen! Agitiert überall für
die Arbeiterpresse!
Wasserstands-Nachrichten der Ober.

Genossen! Agitiert überall für
die Arbeiterpresse!
Wasserstands-Nachrichten der Ober.

hier anwesend und unterzog die Bücher des hiesigen
Konsum-Vereins einer genauen Revision. In einer darauf ab-
gehaltenen Mitgliederversammlung hielt er einen längeren Vortrag
Nach Schluss der Versammlung fand noch eine Verwaltung-
sitzung statt, wobei Genosse Hilbrand noch recht lehrreiche An-
sichten gab.

Adelgäbte, 12. Juni. Der Wahnsinnige ab dem
Dach der Straßenbahn. Großes Aufsehen erregte hier
ein Vorfall, wie er bisher wohl kaum vorgekommen sein dürfte.
Während der Fahrt sprang auf einen Zug der Kleinbahn, bei
dem Abstieg durch die Kronprinzinnenstraße kam, ein Mann auf
den Anhängewagen, kletterte mit auffälliger Geschwindigkeit
ohne daß er daran gehindert werden konnte, auf das Dach
desselben, ließ dort herum, und als der Kleinbahnzug hielt, sprang
der Mann auf den Motorwagen.

Parteiangelegenheiten.

Generalversammlungen der Berliner Wahlvereine. Nachdem
ich vor einigen Tagen die Wahlvereine der sechs Ber-
liner Wahlkreise ihre Generalversammlungen abgehalten hatten,
folgte am Sonntag die von Aktionärs-Vorstand Charlottenburg
erhaltenen Wahlkreise wurde die Haltung des Vorwärts kritisiert,
die nicht scharf genug sei; diese Anführung wurde von an-
derer Seite zurückgewiesen. Im zweiten Kreise wurde mitge-
teilt, daß für den Vorwärts noch ein Lokalbauverein ange-
stellt werden sei.

In der Versammlung des Vereins für Aktion-
kassier wurde von einer Anzahl von
Mitgliedern behauptet, daß die Leitung der Organisation zu
bürokratisch sei. Das besitz Genosse Ernst beschloß, die
Kassierin Rosa Luginburg stellte den Antrag, auf die
Verordnung jeder ordentlichen Verbandsgeneralversammlung
vom Grob-Berlin aus über den geschäftlichen Verhältnis und Wahlen
jeweils wichtiger politische Frage mit entsprechendem Referat zu
sprechen. Die Resolution vertrat sich davon eine Anregung des
Parteiabtes. Der Antrag wurde angenommen. In die Ver-
waltungskommission des Vorwärts wurde auch die Genossin
Luginburg gewählt.

Ein eigenes Heim wird in kurzer Zeit die organisierte
Arbeiterchaft in Duisburg besitzen. Sie hat ein im Mittel
punkt der Stadt an der Hauptverkehrs- und Geschäftsstraße ge-
legenes Grundstück mit Gebäulichkeiten von der Bürgergesellschaft
Kassio zum Preise von 355.000 Mk. erworben. Die Ueber-
nahme und der Geschäftsbetrieb durch die Genossenschaft erfolgt
nach Fertigstellung der notwendigen Umbauten Anfang Oktober
ds. J. Die Lokalkamität machte diesen Schritt notwendig.

Wohlau, 12. Juni. Wie Dienboten mitge-
spielt werden kann, zeigt folgendes Vorfall: Seit
dem 1. April dieses Jahres war bei dem hiesigen Uhrmacher
meister Seibel auf dem Steinbamm ein junges Mädchen aus
Mönchsmoschowitz in Stellung.

Meinensbach 22., 11. Juni. Ein Fortschritt. An-
scheinend kommt nun auch in der hiesigen Gegend die Land-
arbeit zur Geltung, wie beweisen notwendig eine kleine
Veränderung ihrer Lohnverhältnisse ist.

Siegenhals, 12. Juni. Das Konkurrenzverfahren ist
über das Verändern der Brauereigenenschaft Meisse-Siegenhals
c. S. m. B. eröffnet worden. Es ist somit eingetreten, was
lange im vorderen zu erwarten war.

Wohlau, 12. Juni. Wie Dienboten mitge-
spielt werden kann, zeigt folgendes Vorfall: Seit
dem 1. April dieses Jahres war bei dem hiesigen Uhrmacher
meister Seibel auf dem Steinbamm ein junges Mädchen aus
Mönchsmoschowitz in Stellung.

Minlos - Waschpulver
Als allseitiges Waschmittel ist
Minlos - Waschpulver
Nur acht mit dieser Schutzmarke
seit langem geachtet und bewährt
Preis: 30 Pfennige das Ein-Pfund-Paket
zu haben in allen Straßen, Kolonialwaren- & Warenhäusern.

Sport und Körperpflege.

Gruppenleistung der 1. Gruppe des 1. Bezirks des 14. Kreises des Arbeitervereins...

Briefkasten.

Eröffnungen der Briefkasten: Donnerstags von 12-1 Uhr mittags...

M. G. Der Arbeiter-Schwimmverein 'Postdam' nimmt auch weibliche Mitglieder auf. H. J. Kleidenbach. Nach unserer Ansicht sind die...

G. W. Brief. Am besten ist es, Sie fragen den Arzt selbst vorher an; wir wissen es nicht. Ep. Kärenstraße. Die ganze Geschichte ist von A bis Z...

E. Steinberg. 1. Rückständige Steuern verjähren erst in vier Jahren. Für 1918 sind also die Steuern noch nachzuzahlen...

100 G. V. 1. Verjährung tritt erst in vier Jahren ein; verjährt ist also die Sache noch nicht. Am besten ist es wohl...

Breslau, 11. Juni. Geschiedt von der Marktinspektorenkommission für Getreide...

Breslaer Mehlmarkt. Mehl feinst per 100 Kilogramm mit und mit Mehl...

Versammlungen und Vereine.

Sonnabend, den 18. Juni, abends 8 Uhr: Partei-Landdistrikt Friedewalde bei Claß.

Partei-Landdistrikt 7 Cosel bei Bütz. 8 Maria-Höfen bei Mauer. 29 Maserwitz bei Nizdorf.



Ohne Preisaufschlag auch in Wochenraten erhältlich! Neu erschienen in billiger Volksausgabe!

Die Kommune

Roman von Paul und Viktor Marguerite. Mit Einleitung von Hermann Wendel.

Preis früher gebund. Mk. 7.—, jetzt nur Mk. 1.50

Der große Heldenkampf der Pariser Kommune, die August Bebel 1871 im Reichstag ein Vorpostengefecht der kommenden Revolution nannte...

Jeder klassenbewusste Arbeiter sollte diesen Roman, der geschichtliche Treue mit spannender Handlung vereint, kaufen und lesen.

Bei Postversand von Einzel-Exemplaren 30 Pf. Porto.

Zu beziehen durch unsere Expedition und Kolporteurs.

Bestellschein.

An die Volkswacht-Buchhandlung in Breslau, Neue Graupenstrasse 5/6. Bestelle hiermit 1 Exemplar: DIE KOMMUNE gebunden Mk. 1.50.

Ort und Strasse: Name: Betrag folgt anbei. — In Wochenraten à Mk. 0.50. (Nichtzutreffendes bitte durchstreichen.)

Schlesisches Schokoladenhaus-Verkaufsstellen: Reichenbach, Ring 38, Jauer, Goldbergerstr. Ecke Neumarkt Neustadt O.-S., Neustrasse 2.

Provinz-Bezugsquellen-Verzeichnis.

A large grid of small advertisements for various products and services across different provinces like Brieg, Glogau, Ohlau, Trebnitz, etc.





und die Arbeiter in einer einzigen Gewerkschaft zusammengefasst werden... Die vor zwei Jahren in Dresden gewählten Delegierten zum Wiener Kongress, Sammacher, Reibauer und Weisse behielten ihr Mandat... Die Nachmittagsitzung fällt aus.

# Schlesien und Posen.

## Gelder für Wegebauten

bewilligte der am Dienstag und Mittwoch in Breslau tagende Provinzial-Landtag für folgende Kreise: Striegau, Liegnitz Land, Oppeln, Glogau, Luban, Falkenberg, den Gemeinden Falkenberg und Sprossdorf, Kreis Grottkau, Volanti, Kreis Ratibor, Rathe, Kreis Dels, Reimen und Schmiedorf, Kreis Neisse, den Besitzern des Gutes Schmiedorf, Kr. Neisse, den Wegebautenverbänden Raderswalde, Kreis Goldberg und Zambrau-Solomnik, Kreis Falkenberg...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

26. Lebensjahre steht und bei der Marine gedient hat, ist flüchtig... Birschberg, 12. Juni. Eine große Staatsaktion... Borsig, 12. Juni. Verzweiger Ausbruch...

# Schlesien und Posen.

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Wagen, 12. Juni. Eine Baffer- und Windhofe... Borsig, 12. Juni. Verzweiger Ausbruch... Sprottau, 12. Juni. Der Deserteur als Einbrecher... Glogau, 12. Juni. Die Liebe... Kattowitz, 12. Juni. In der Markose geschändet... Kattowitz, 12. Juni. Die Schaul... Kattowitz, 12. Juni. Die Schaul... Kattowitz, 12. Juni. Die Schaul...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

Waldenburg, 12. Juni. Der Raubmörder Lippold... Graben, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Striegau, 12. Juni. Vom Schweinetroge erschlagen... Striegau, 12. Juni. Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

# Der Papst lebt herrlich in der Welt!

Nach Ihre Eminenzen die hochwürdigsten Herren Kardinele... Die Speisefolgen lautete nach dem „Oficiatore Romano“: Bouillon à la Cardinal, Pasteten à la St. Germain, Lachsforellen, Sauce Joinville, Filet à la Francillon, Garnierte Wachteln, Salat à la Richelieu, Junge Poularden, Spargel, Sauce à la Rochet, Orientalische Bombe, Verschiedenes Eis, Chester Käsestangen... Als Tischweine waren folgende erlesene Sorten verzeichnet: Chateau, König, Nachtigal 1870, Sauternes 1868, Bordeaux Chateau 1892, Champagner St. Marceaux, Muskateller 1860, Speisewein und Kranz eines Lullulus würdig!

# Waldenburg, 12. Juni.

Der Raubmörder Lippold... Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Vom Schweinetroge erschlagen... Schwere Sittlichkeitsverbrechen...

# Waldenburg, 12. Juni.

Der Raubmörder Lippold... Schwere Sittlichkeitsverbrechen... Vom Schweinetroge erschlagen... Schwere Sittlichkeitsverbrechen...